



Gemeindeversammlungen vom 27. November 2009

Auge in Auge mit dem Stimmbürger

Ja zum Projektierungskredit für das Zentrum Kohlfirst. Ja zu allen Voranschlägen. Ja zu den Statutenänderungen der ZPW. Ja zu beiden Einbürgerungsgesuchen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Feuerthalen und Langwiesen waren sich an den Gemeindeversammlungen vom letzten Freitag weitgehend einig mit den Behörden.

ks. Dem einen oder anderen Mitglied von Kirchenpflege, Schulpflege oder Gemeinderat war es an diesem Abend vielleicht etwas wehmütig ums Herz. Für einen grossen Teil der Behördenmitglieder war es nämlich der letzte Auftritt in der Öffentlichkeit.

Reformierte Kirchgemeinde: Unsichere Zukunft

30 Stimmberechtigte fanden sich bereits um 19.00 Uhr in der Aula des Stumpenbodenschulhauses ein, um der Kirchgemeindeversammlung beizuwohnen. Einziges Traktandum: der Voranschlag für das Jahr 2010. Gewohnt routiniert erläuterte Finanzreferent Gery von Allmen das Budget für das nächste Jahr. Es sieht einen Aufwandüberschuss von 92 600 Franken vor, welcher aus dem Eigenkapital gedeckt wird, dieses wird dann noch 746 738 Franken betragen. Die Erklärungen des Referenten sowie der ausführliche Bericht im Feuerthaler Anzeiger Nummer 21 überzeugten die Anwesenden offensichtlich, denn dem Voranschlag 2010 wurde diskussionslos zugestimmt.

In ihren Mitteilungen orientierte Präsidentin Erna Wanner, dass die Zukunft der Kirchen-

pflege nach wie vor unsicher sei. Ausser der Aktuarin Violetta Hirt und der bisherigen Vizepräsidentin Hanni Oberhänsli haben alle Kirchenpflegemitglieder auf das Ende der Amtsperiode im Frühjahr 2010 ihren Rücktritt eingereicht. Bisher konnten noch keine Kandidatinnen oder Kandidaten gefunden werden, welche sich definitiv für ein Amt in der Kirchenpflege zur Verfügung stellen würden. Sollte im April keine handlungsfähige Kirchenpflege gewählt werden können, wären die bisherigen Mitglieder verpflichtet, ihr Amt noch mindestens bis zum September 2010 weiterzuführen. Dies in der Hoffnung, dass bis dahin eine gangbare Lösung gefunden werden kann. Natürlich hofft Erna Wanner und mit ihr die ganze Kirchenpflege, dass es nicht so weit kommen wird.

Politische Gemeinde: Reich befachtete Darnière

Zu seiner voraussichtlich letzten Gemeindeversammlung konnte Gemeindepräsident Werner Künzle immerhin 91 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen. Der neue Feuerthaler Gemeindeschreiber Markus Strobl nutzte die Gelegenheit, sich gleich selbst

vorzustellen. Werner Künzle wünschte dem neuen Kadermitarbeiter unserer Gemeinde einen guten Start in seinem anspruchsvollen Amt und bemerkte auch gleich, dass er dieses in einer besonders herausfordernden Phase antreten werde.

Matthias Huber präsentierte schliesslich ein Budget, das in der Laufenden Rechnung bei um 122 000 Franken reduzierten Steuereinnahmen einen Aufwandüberschuss von 436 000 Franken vorsieht. Dass die Investitionsrechnung im nächsten Jahr lediglich Ausgaben von 594 000 Franken budgetiert, begründete Tiefbaureferent Richard Wobmann mit der Tatsache, dass die Sanierung der Feuerthaler Brücke von der Bauherrin, der Stadt Schaffhausen, auf das Jahr 2011 verschoben wurde. Damit werden sinnvollerweise auch die Arbeiten auf der Feuerthaler Seite, welche unsere Investitionsrechnung belasten werden, verschoben. Der grösste Teil der dennoch vorgesehenen Investitionen würden schliesslich im Boden verbaut, und zwar für Erneuerungen am Wasser- und Abwassernetz sowie für den Unterhalt von Strassen und Beleuchtung, erklärte Wobmann.

Ein Antrag von SP-Kantonsrat Markus Späth verlangte, dass ein Betrag von 35 000 Franken zur Vergünstigung von individuellen Energieberatungen für Hausbesitzer ins Budget aufgenommen werde. Der Gemeinderat stand diesem Anliegen im Grundsatz positiv gegenüber, wollte sich mit dem Betrag jedoch nicht festlegen. Werner Künzle schlug vor, den Antrag dahingehend abzuändern, dass dem Gemeinderat damit der Auftrag erteilt wird, sich mit dem Thema intensiv zu befassen und eine entsprechende Lösung auszuarbeiten. Markus Späth war mit diesem Vorschlag einverstanden, in der Folge wurde dem abgeänderten Antrag mit grossem Mehr zugestimmt. Der Voranschlag 2010 der Gemeinde wurde anschliessend ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Die Teilrevision der Statuten der Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZBW) war schliesslich ein Geschäft, das keine grossen Wellen warf. Ausgelöst wurde sie durch Bestimmungen in der neuen Kantonsverfassung und durch den Übertritt der Gemeinde Altikon zur Regionalplanung Winterthur. Die

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Gemeindeversammlung	1–2	WM und Adventskalender	8
Tolle Geschenksideen	3	Familiäre Atmosphäre	9
Aus Wald und Garten	4	Protokolle / Bauprojekt	10
Alljährlicher Bazar	5	Feuerpolizei / Beschlüsse der GV	11
Erneuerungswahlen 2010	6–9	Kirchenzettel / Veranstaltungen	12



Fortsetzung von Seite 1

Auge in Auge mit dem Stimmbürger

von Werner Künzle präsentierte Vorlage wurde ebenfalls ohne Gegenstimme angenommen.

Etwas mehr Widerstand war beim anschliessenden Geschäft zu erwarten. Der Projektierungskredit von 400 000 Franken für die Planung der Sanierung, des Umbaus oder eines Neubaus des «Zentrums Kohlfirst» wurde schon im Vorfeld der Versammlung, insbesondere von Seiten der SVP, massiv kritisiert. Gemeinderätin Margret Meier-Volz präsentierte und vertrat dieses Geschäft mit viel Herzblut und Engagement. SVP-Präsident Paul Amsler kritisierte einerseits, dass die Vergabe der Projektierung an die Tertium AG seiner Meinung nach einen Verstoss gegen das Submissionsgesetz darstelle, andererseits fand er die Höhe des Kredites völlig überrissen und empfahl das Geschäft zur Ablehnung. Serge Rohrbach, der Präsident der Betriebskommission des Zentrums Kohlfirst konnte einen Verstoss gegen das Submissionsgesetz sachlich und mühelos widerlegen. Auch die Höhe des Pro-

jektierungskredites begründete er ausführlich. In der Diskussion wurde schliesslich richtigerweise darauf hingewiesen, dass der angestrebte Kredit zwar tatsächlich 400 000 Franken beträgt, der Anteil, welcher unsere Gemeinde betrifft, jedoch nur rund 158 000 Franken ausmacht. Der Rest wird von den übrigen Verbandsgemeinden beigesteuert. In der anschliessenden Abstimmung wurde dem Geschäft mit 69 gegen 18 Stimmen schliesslich eindeutig zugestimmt.

Im letzten Geschäft der Politischen Gemeinde standen schliesslich zwei Einbürgerungsgesuche zur Diskussion. Den Gesuchen eines 33-jährigen Staatsangehörigen von Serbien und Montenegro und eines 14-jährigen Staatsangehörigen von Serbien wurde auf Antrag der Einbürgerungskommission des Gemeinderates mit nur vereinzelt Gegenstimmen eindeutig zugestimmt.

In seinem Schlusswort erinnerte Gemeindepräsident Werner Künzle an die Gesamterneuerungswahlen vom 25. April 2011. Er teilte mit, dass dies für fünf Mitglieder des Gemeinderates die voraussichtlich letzte Gemeindeversammlung gewesen sei. Auch er selber wird bekanntlich nicht mehr kandidieren. Werner Künzle bezeichnete die Gemeindeversammlung als die direkteste Form der Demokratie, und als solche stelle sie jedes

Mal eine besondere Herausforderung für die Behörden dar. Er bat die Stimmbürger, diesem wichtigen Teil des politischen Lebens Sorge zu tragen, denn nirgends sonst stünden die Behörden dem Stimmbürger so direkt Auge in Auge gegenüber. Er verhehlte aber auch nicht, dass die Art und Weise, wie die Kritik an der Arbeit der Behörden manchmal geäussert werde, ihm und seinen Kolleginnen und Kollegen zunehmend Mühe bereite. Er versicherte, dass sich der Gemeinderat ausnahmslos jedes Mal seriös und nach bestem Wissen mit seinen Geschäften befasst habe. Künzle warb dafür, die Politik weiterhin aufmerksam und kritisch zu verfolgen, bat aber darum, den Respekt vor dem Andersdenkenden nie zu verlieren. Der Gemeindepräsident traf mit seinen Worten beim grössten Teil der anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wohl ins Schwarze, denn – für eine Gemeindeversammlung ganz unüblich – erntete er, und mit ihm zusammen der ganze Gemeinderat, grossen Beifall.

Schulpflege: Budgetunsicherheit durch das zehnte Schuljahr

Auch bei der Schulpflege stehen im nächsten April mehrere Rücktritte an, wie Schulpräsidentin Yvonne Schwaninger ausführte. Sie hofft, dass die vakanten Ämter im nächsten Jahr durch verantwortungsbewusste und tatkräftige Leute besetzt werden können.

Einziges Traktandum an diesem Abend war, wie bei der

Kirchenpflege, der Voranschlag für das nächste Jahr. In seiner ihm eigenen Art präsentierte Ernst Meier die Zahlen. An einigen Beispielen zeigte er auf, dass die Budgetierung oft von Umständen erschwert wird, die von der Schulpflege gar nicht beeinflusst werden können. So wurde beispielsweise der Beitrag der Wohngemeinde an die Berufswahlklasse, das sogenannte zehnte Schuljahr, auf 12 500 Franken pro Schüler und Jahr erhöht. Da aber zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt ist, wie viele Schüler im nächsten Jahr eine Berufswahlklasse besuchen werden, ist die Festsetzung des Betrages in diesem Bereich reine Glückssache. Dies ärgert natürlich den Finanzreferenten, denn mit seinem Voranschlag würde er am liebsten immer eine Punktlandung präsentieren. Nicht ärgern musste sich Ernst Meier dann allerdings über das Resultat der Abstimmung: Der Voranschlag 2010 der Schulgemeinde, welcher einen Aufwandüberschuss von 197 400 Franken vorsieht, wurde diskussionslos und einstimmig gutgeheissen.

Zum Abschluss dieser Gemeindeversammlungen luden die Behörden schliesslich noch zu einem Apéro in der Eingangshalle des Schulhauses. Das Angebot wurde von den meisten Besuchern gerne angenommen, und bei einem feinen Tropfen aus der Gegend entstand noch so manches anregende Gespräch zwischen Stimmbürgern und Behördenmitgliedern.

Erwachsenekinder-
augen leuchten

ruosch
ONLINE.CH

Telefon 052 659 42 74

Franco Fregona Bildhauer

Natursteine
Grabdenkmäler
Steinmetzarbeiten

Rotmühle 3
8253 Diessenhofen
Telefon 052 657 35 80
Fax 052 657 39 67



Nicht nur Ihr Drucker!

Auch
FERTIGUNG von
BROSCHÜREN
ALLER ART

landolt
—druck

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, CH-8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Kunst und Kreativität

Weihnachtliche Stimmung im Wintergarten

Am Kirchweg 120 kam trotz wärmerer Novembertemperatur am 22. November ein wenig Weihnachtszauber auf.

Traditionell lässt Ines Gfeller zusammen mit Käthi Hug die Türen zum zwölften Mal für Keramikbegeisterte und Fotointeressierte öffnen. Die zahlreich erschienenen Besucher liessen sich am vorletzten Sonntag von einem hübsch arrangierten Eröffnungs-Apéro in eine vorweihnachtliche Stimmung geleiten. Zum Bestaunen gab es vielfältige Fotokarten oder die selbst genähten Kin-

derkleider, welche allesamt von Ines Gfeller stammen. Mit über 40 Jahren Näherfahrung ist das Sortiment sehr bunt und abwechslungsreich und die Fotomotive einzigartig und wunderschön. Zusätzlich gab es eine charmante Auswahl an Keramikfiguren von Käthi Hug, die teilweise durch die sogenannte Rakutechnik entstanden sind. Ausserdem bietet Frau Hug mit viel Erfolg Kurse für Keramik-



Abwechslungsreiches und Kreatives.



Die Ausstellerinnen Käthi Hug und Ines Gfeller.

Fotos: Jessica Huber

liebhaber an. Die beiden Künstlerinnen liefern tolle Geschenksideen für die kommenden Weihnachten.

Die Ausstellung im entzückenden Wintergarten findet

nur noch heute, Freitag, 4. Dezember von 9.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr statt.

Jessica Huber,
Feuerthalen

Advents-Degustation beim Weinbauer

jeden Samstag, 5.12. bis 2.1.2010 10°-17°

Donnerstag, 24. und 31.12.2009 10°-16°

- viele Weine u.a. Tokayer, Kerner, Räuschling, Acolon, Blauburgunder, Spezialkelterungen
- Schaumweine und Spirituosen
- Aktionen, Geschenkpackungen u.v.m.
- Weinstube mit Wurst vom Traubentrester



H. Hertli ♦ Weinbau ♦ Flurlingen

Zu vermieten per 1.4.2010 an bester Lage (2 Min. von Bhf. SBB) in Langwiesen am Rhein ZH moderne

3 1/2-Zimmer-Wohnung

mit jedem Komfort, Lift, Südbalkon, teilweise Parkett, nur 3 Wohnungen im Haus, PP in Tiefgarage, 1633 Franken inklusive Nebenkosten.
RBT Treuhand, 043 211 50 17,
immobilien@rb-t.ch

Gesucht

4 1/2-Zimmer-Wohnung oder Haus

Miete oder Kauf.

Mittlere Preislage.

Auf zirka Juni 2010.

Telefon 052 659 29 47

r. pfeiffer
HEIZUNGEN

Korallenstieg 16
8200 Schaffhausen

Magazin: Steigstrasse 6
8245 Feuerthalen

Wärmetechnische Anlagen
Heizungen / Ölfeuerungen

Reparatur- und Störungsservice
Unverbindliche Gratis-Offerten

www.pfeiffer-heizungen.ch
pfeiffer.heizungen@bluewin.ch

Tel. 052 624 78 78
Fax 052 624 78 81

In Langwiesen ZH am Rhein vermieten wir per 1.4.2010 aussergewöhnliche
5 1/2-Zi-Dachmansionettewohnung

148 m² Wohnfläche mit jedem Komfort wie zwei Badezimmer, Balkon, Lift, Cheminéeofen, eigene WM/T, elektrische Rollläden, Parkett in Wohnräumen und vieles mehr. 2193 Franken inklusive Nebenkosten.

RBT Treuhand, 043 211 50 17, immobilien@rb-t.ch
www.homegate.ch, Inseratenummer 103147425

Adventsausstellung in der Gärtnerei Fischer

Traditionelle Schmuckstücke für Tisch und Tür

In der zum Ausstellungsraum umfunktionierten Garage empfangen den Besucher klassische Musik und warme Farben.

ga. Heidi Fischer freut sich sichtlich, denn für sie ist der Weihnachtsverkauf an diesem Montag schon recht gut angefallen. Zwischen den Ausstellungsstücken sind schon wieder leere Plätze zu sehen. Die verkauften Stücke werden natürlich schnell durch frische ersetzt.

Heidi Fischer fertigt die Schmuckstücke selber an. Sie weist aber darauf hin, dass sie ohne ihre vielen Helferinnen die Arbeit nicht schaffen könnte. Inspiriert wird sie durch die Modetrends. Die Gestecke und Kränze in Pflaume und Lila sind heuer gefragt. Voll auf die Modewelt und deren Vorgaben mag Heidi Fischer aber nicht setzen, denn sie kennt ihre Stammkundschaft gut. Gewünscht werden immer noch die tradi-



Traditionelles Adventsgesteck in Lila und Pflaume.

Foto: ga.

tionellen Arrangements in den warmen Farben Rot und Orange, geschmückt mit Materialien aus Wald und Garten

wie Rinde, Zapfen, Samenstände und Gewürze.

Neben den Adventskränzen und Gestecken, die vor allem den Innenraum verschönern, findet der Blumenfreund auch arrangierte Schmuckstücke für die Aussentüre oder das Entry. Ergänzt werden die Arbeiten aus der Gärtnerei durch Engel, Chläuse und Windlichter aus Keramik.

Nicht nur für das Auge ist Weihnachten nahe. Auch der Gaumen wird in Adventsstimmung versetzt; die selbst gebackenen Guetzli und der würzige Glühwein stimmen auf die kalten Wintertage ein.

Die Ausstellung ist täglich während den Ladenöffnungszeiten geöffnet.

www.meinekosmetikerin.ch

Langeweile?

MOSKITO BEI UNS NIE!
DER JUGENDTREFF
IN FEUERTHALEN

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
Fr., 4. Dez.	20.00 – 23.00	Mottoparty
Mi., 9. Dez.	19.00 – 21.00	Moskito
Fr., 18. Dez.	20.00 – 23.00	Mottoparty

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch

Totalausverkauf!!!

Hilari- und Fasnachtskostüme

Freitag und Samstag, 4. und 5. Dezember
im Schulhaus Langwiesen
von 9.00 bis 16.00 Uhr

EINLADUNG

UNO-Tag für Freiwillige

5. DEZEMBER 2009



16.30 Uhr

ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Leonhard.

Anschliessend Apéro im Pfarreizentrum.

Als Zeichen des Dankes möchten wir alle einladen, die sich in irgendeiner Weise freiwillig engagieren oder mitmachen möchten oder einfach die «Freiwilligenarbeit» mit ihrer Präsenz schätzen.

Katholische Pfarrei Feuerthalen und die Kirchenpflege

Arbeitskreis der Frauen

Der Kreis wird kleiner

Am Samstag, dem 21. November verkauften die Frauen vom Arbeitskreis ihre Handarbeiten, welche das ganze Jahr hindurch entstanden sind.

us. Wer kennt ihn nicht in unserer Gemeinde, den alljährlichen Bazar mit wunderschönen und qualitativ hochwertigen Handarbeiten der Arbeitskreis-Frauen? Wo sonst findet man heutzutage beispielsweise noch von Hand gestrickte Socken, Pulswärmer, Kinderpullis und so weiter, die nicht nur von guter Qualität, sondern auch noch bezahlbar sind? Der Reinerlös dieses traditionellen Anlasses kommt dabei immer einem wohltätigen Zweck zugute. Übrigens: Die Damen arbeiten auch gerne auf Bestellung. Sollten Sie also demnächst Bedarf an einem handgestrickten Pullover oder etwas Ähnlichem haben, zögern Sie nicht, kontaktieren Sie eine der Frauen und lassen Sie sich ein Angebot machen.

Wie in der heutigen Zeit leider schon fast normal, plagen die fleissigen Handwerkerinnen aber auch Nachwuchssor-

gen. Der Arbeitskreis unter der Leitung von Emmi Stocker verzeichnete in den letzten Jahren mehr altersbedingte Abgänge als Neumitglieder. So wird der Kreis, der sich jeden zweiten Dienstag von 13.30 bis 16.00 Uhr im Zentrum Spilbrett zum gemeinsamen und geselligen Handarbeiten und Zusammensein trifft, immer kleiner. Dabei gibt es sicher einige Frauen in Feuerthalen oder Langwiesen, die gerne stricken oder die andere handwerkliche Fähigkeiten und Ressourcen mitbringen würden. Übrigens: Auch die Mithilfe von Männern wird gerne in Anspruch genommen. Warum eigentlich nicht? Geben Sie sich einen Ruck und melden Sie sich doch einmal bei einer der Arbeitskreis-Frauen, sie würden sich freuen. Eines ist nämlich sicher: In unserer Gemeinde würde etwas fehlen, wenn es ihn nicht mehr geben würde, den Arbeitskreis.



Der Verkauf wurde auch dieses Jahr wieder rege besucht.

Fotos: us.



Emmi Stocker...

...ist die Leiterin des Arbeitskreises und schon mehr als zwanzig Jahren dabei. Falls nötig, steht sie den Frauen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Für sie stehen die sozialen Aspekte dieses Engagements im Vordergrund.



Martha Blatter...

...trat bereits 1997 dem Arbeitskreis bei. Ihre Stärke ist das Stricken, zudem verfügt sie über eine grosse Geduld. Sie liebt es auch, mit modernen Strickgarnen tolle modische Accessoires herzustellen. Im Übrigen hilft sie überall dort mit, wo sie gebraucht wird.



Elisabeth Koch.....

...ist seit fünf Jahren dabei. Sie schätzt die Geselligkeit und das gemeinsame Handarbeiten in dem munteren Kreis.



Anina Schmid...

...gehört dem Arbeitskreis seit fünf Jahren an. Sie strickt sehr gerne und hilft auch überall mit, wo «Not an der Frau» ist.



Hedwig Arnold...

...ist schon seit «ewigen Zeiten» dabei, wie sie stolz erwähnt. Sie liebt die Abwechslung, welche ihr das Mitarbeiten in dieser Gruppe bietet. Dass sie im Altersheim wohnt, hindert sie nicht daran, zum gemeinsamen Stricken regelmässig ins Spilbrett zu kommen.



Heidi Müller...

...gehört auch schon über zwanzig Jahren dazu. In dieser Zeit sind, nebst vielen Stricksachen, auch unzählige, wunderschöne Karten in ihren Händen entstanden.



Emmi Preisig...

...kann auch bereits auf 18 Jahre Arbeitskreis zurückblicken. Nähen geht zwar wegen Augenproblemen nicht mehr, aber beim Stricken ist sie immer noch mit Begeisterung dabei. Sie ist gerne in der Runde, wenn gelacht und bei Kaffee und Kuchen der neueste «Dorfklatsch» erzählt wird.

RADIO · TV
GERMANN
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20

Das kleine Geschäft

mit dem grossen Service

SHARP



Erneuerungswahlen 2010

Engagement ist gefragt

Im nächsten Frühjahr ist es wieder einmal so weit: Eine Amtsperiode geht für die Behörden zu Ende – Wahlen stehen an.

ks. Ohne Behörden und Kommissionen, ohne Leute, die sich engagieren, die Verantwortung tragen und die sich vielleicht auch einmal exponieren, funktioniert keine Gemeinde, weder hier noch sonst irgendwo in unserem Land. Und dennoch

Fünf Fragen an unsere Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger

	<i>Aus welchem Grund stellen Sie sich für Ihr Amt nicht mehr zur Verfügung?</i>	<i>Was hat Ihnen an der Arbeit in diesem Amt besonders gut gefallen?</i>	<i>Auf was hätten Sie gerne verzichtet, oder was hat Ihnen gar nicht gefallen?</i>
<p>Erna Wanner Präsidentin seit 2002, in der Kirchenpflege seit 2000: «Ich danke allen, die unsere Kirche am Ort weitertragen. Ich danke denen, die mir wohlwollend gesinnt waren, und ich freue mich, wieder Zeit zu haben fürs Lesen – gerade auch für die immer wieder überraschenden Texte der Bibel.»</p>	<p>Neue Leute haben wieder neue/andere/bessere Ideen. Der Zeitpunkt für eine Nichtwiederwahl stimmt für mich; ich fühle mich etwas verbraucht und andere Aufgaben stehen an.</p>	<p>Die Vielfalt, das Leben in seiner Breite zu spüren / die Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens / der Freiraum mitzugestalten, nicht als Hobby, sondern als Zweck / qualifizierten Kontakt zu haben mit vielen Menschen / in ständiger Beziehung zur eigenen inneren Überzeugung, zum eigenen Glauben zu stehen.</p>	<p>Als öffentlich-rechtlich anerkannte Kirche sind wir Teil der kantonalen Landeskirche mit entsprechend viel «Post» aus Zürich. Das gibt dem Präsidialressort eine weite, spannende und interessante Dimension, war jedoch zeitlich manchmal überfordernd und oftmals zu weit weg von unseren praktischen Anliegen. Auch der politische Aspekt und die öffentlichen Auftritte sind mir nicht leicht gefallen.</p>
<p>Regula Gasser-Hablützel In der Kirchenpflege seit 2002, Ressort Ökumene und Musik: «Ich wünschte mir, dass Gottesdienstbesuche für Gross und Klein und die Mitarbeit und das Mittragen in oder für Kirchgemeinden selbstverständlicher würden.»</p>	<p>Ich bin Mitglied in der zweiten Amtsperiode und trete einerseits vor allem aus beruflichen und familiären Gründen aus der Kirchenpflege zurück. Andererseits aber auch, damit die Kirchgemeinde durch neue Kirchenpflegemitglieder mit neuem Schwung und neuen Ideen weitergetragen werden kann.</p>	<p>Das Mitgestalten und Mittragen unserer Kirchgemeinde in einem guten Team. Das Kennenlernen der Organisation Kirche «hinter den Kulissen». Neue Ideen zu verwirklichen und das Organisieren verschiedenster Anlässe.</p>	<p>Dass der schriftliche «Apparat» immer grösser wird und so viel Zeit investiert werden muss (oder müsste), ohne dass das Kirchgemeindemitglied direkt viel davon profitiert.</p>
<p>Gitte Maier In der Kirchenpflege seit 2002, Ressort Bildung und Pädagogik: «Ich möchte alle Bewohner in unserer Gemeinde aufmuntern, in unserer Gemeinde aktiv mitzumachen, in der ev.-ref. Kirchenpflege muss man keinen Heiligenschein tragen, um zu unserem Glauben zu stehen.»</p>	<p>Zwei Amtsperioden sind eine gute Bilanz, wir haben viele Ideen und Vorlagen von Seiten der Landeskirche umgesetzt, für ein solches Amt braucht es immer wieder neue Ideen und neue Köpfe. Ich persönlich befinde mich in einer Neuorientierung im Berufsleben und muss meine Zeit und Kraft einteilen.</p>	<p>Der Einblick in eine Geschäftsleitung, die Gruppendynamik, Verantwortung und Wertschätzung.</p>	<p>Die zunehmende Bürokratisierung und manchmal unfaire Kritik an mir oder meiner Arbeit.</p>
<p>Franz Schudel In der Kirchenpflege seit 2006, Ressort Liegenschaftsverwaltung: «Es ist toll, wenn sich junge Leute für diese wertvollen Arbeiten interessieren!»</p>	<p>Altershalber: junge Leute, unverbrauchte Ideen.</p>	<p>Die Vielseitigkeit von kleineren und grösseren Aufgaben.</p>	<p>Öffentliche Arbeiten sind sehr der Kritik ausgesetzt.</p>

scheint es immer schwieriger zu werden, Personen zu finden, die einen Teil ihrer Kraft und ihrer Freizeit der Gemeinschaft zur Verfügung stellen und die bereit sind, sich einzusetzen für eine funktionierende Schule, für eine glaubwürdige Kirche oder für eine seriöse, zukunftsweisende Gemeindepolitik. Der

Redaktion des Feuerthaler Anzeigers, zurzeit übrigens selber mit Personalproblemen konfrontiert, ist es ein Anliegen, die Diskussion zum Thema «Engagement» in der Bevölkerung etwas anzuregen. Vielleicht machen ja auch Sie sich einmal ein paar Gedanken darüber, ob und wo Sie etwas zum Funktio-

nieren unserer Gemeinde beitragen könnten? Wir wollten denjenigen Frauen und Männern, die sich in den vergangenen Jahren engagiert haben, die Möglichkeit geben, zu sagen, was sie an ihrer Behördentätigkeit fasziniert hat und was ihnen weniger gefallen hat. Wir wollten auch wissen,

warum sie sich nun nicht mehr zur Verfügung stellen möchten oder eben, warum sie sich weiter engagieren wollen. Lesen Sie nachstehend, was diejenigen Mitglieder der reformierten Kirchenpflege geantwortet haben, die an unserer kleinen Umfrage teilgenommen haben:

<p><i>Wenn Sie auf Ihre vergangene Amtszeit zurückblicken, welches ist Ihr persönliches Fazit?</i></p> <p>Kirchliches Gemeindeleben ist nicht «machbar», sondern Geschenk – manchmal auch Enttäuschung. Trotzdem möchte ich meinen Einsatz nicht missen, denn mit einem guten Team zu arbeiten, machte mir Freude und stärkte mich; dafür bin ich dankbar. Ich habe viel gelernt, meinen Horizont erweitern können, reiche und wertvolle Erfahrungen gemacht und bin durch Schwierigkeiten weitergekommen – die Arbeit hat Sinn gemacht und Erfüllung gegeben.</p>	<p><i>Wenn Sie jemanden überzeugen müssten, sich für ein Amt in Ihrer Behörde zur Verfügung zu stellen, was würden Sie ihm sagen und welche Tipps würden Sie ihm mit auf den Weg geben?</i></p> <p>Tun Sie es auf jeden Fall, wenn Sie das kirchliche Leben in der Gemeinde mitgestalten und mittragen möchten und wenn Sie gerne konstruktiv-kritisch mitdenken. Es ist eine Bereicherung, es gibt gute Weiterbildungsmöglichkeiten, es ist ein Ausgleich zum Berufsleben und zum Alltag.</p>
<p>Es machte mir Freude, für die Kirchgemeinde tätig zu sein. Ich schätzte die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchgemeinde und die Durchführung gemeinsamer Anlässe, wie z. B. den Badigottesdienst, Suppentag, Weltgebetstag, zusätzliche Angebote in der Adventszeit usw. Die Aufgaben im Team, gute Gespräche und eindruckliche Begegnungen, das Zusammenarbeiten mit Pfarrpersonen, Organistinnen, aber auch anderen Musikerinnen und Musikern, dem Musikverein und heimischen oder russischen Ensembles, die die Gottesdienste zusätzlich musikalisch gestalten oder Konzerte gaben, waren sehr wertvoll, vielfältig und lehrreich.</p>	<p>Wage den Schritt zu Neuem, zu einer spannenden und interessanten Arbeit in und für unsere Kirchgemeinde!</p>
<p>Ich fühle mich als Teil unserer Gemeinde und bin aktiv am Geschehen beteiligt, habe auch mehr Verständnis für andere Behördenmitglieder entwickelt und bin interessierter an der Gemeindeentwicklung.</p>	<p>Es ist eine Bereicherung, in der reformierten Kirchenpflege mitzumachen. Geschäftsleitung ist die eine Seite, aber auf dem Weg zu sein, mit vielen verschiedenen Menschen, ist schön.</p>
<p>Kurzweilig / anspruchsvoll / lehrreich / besinnlich.</p>	<p>Ich würde weder Tipps noch Ratschläge erteilen, aber gerne auf konkret gestellte Fragen antworten.</p>

Fünf Fragen an unsere Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger (Fortsetzung von Seite 6 & 7)

<p>Gery von Allmen In der Kirchenpflege seit 2002, Ressort Finanzen: «Ich danke für das Vertrauen in meine Person und in meine Arbeit.»</p>	<p><i>Aus welchem Grund stellen Sie sich für Ihr Amt nicht mehr zur Verfügung?</i></p> <p>Der Aufwand in meiner beruflichen Tätigkeit steigt stetig. Ich muss einen Teil derjenigen Freizeit, die ich bislang für die kirchlichen Aufgaben eingesetzt habe, zur Verfügung haben. Auch sind acht Jahre Kirchenpflege doch eine ansprechende Zeit. Nichts hält mich auch davon ab, weiter mitzuhelfen bei verschiedenen Aktivitäten.</p>	<p><i>Was hat Ihnen an der Arbeit in diesem Amt besonders gut gefallen?</i></p> <p>Die Anerkennung für das Engagement ist noch immer hoch. Das gegenseitige Vertrauen innerhalb der Kirchenpflege ist der zentrale Punkt. Wir sind ein tolles Team und haben viel bewegt.</p>	<p><i>Auf was hätten Sie gerne verzichtet, oder was hat Ihnen gar nicht gefallen?</i></p> <p>In unserer Kirchgemeinde sind 1400 Menschen Mitglied. Leider ist es wie in der «normalen» Politik, mitarbeiten tun leider immer weniger Leute. Ich sehe in vielen Bereichen, nicht nur in der Kirche, auch in Vereinen, in Kommissionen, der Schulpflege, dem Gemeinderat usw. immer dieselben Gesichter. Wo sind die anderen ?</p>
<p>Hanni Oberhänsli-Frischknecht In der Kirchenpflege seit 2006, Ressort Ökumene, Mission: «Im kommenden Frühjahr wird gewählt. Auch in der Kirchenpflege gibt es einen grossen Wechsel. Um die Ressorts wieder zu besetzen, sind wir immer noch auf der Suche nach Gemeindegliedern, welche sich vorstellen können, in unserer Kirchenpflege mitzuarbeiten.»</p>	<p><i>Aus welchem Grund stellen Sie sich für Ihr Amt wieder zur Verfügung?</i></p> <p>Ich habe in den vergangenen Jahren einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit der Kirchenpflege erhalten. Nun möchte ich meine Erfahrungen weiter einbringen.</p>	<p><i>Was gefällt Ihnen an der Arbeit in diesem Amt besonders gut?</i></p> <p>Die Arbeit in der Kirchenpflege ist sehr vielfältig. Nebst dem administrativen Bereich ist das auch der Kontakt mit Grundfragen des Lebens und Glaubens, welche immer wieder neu inspirieren.</p>	<p><i>Auf was würden Sie gerne verzichten oder was gefällt Ihnen gar nicht?</i></p> <p>Es gibt immer und überall Arbeiten, die nicht sonderlich beliebt sind und dennoch gemacht werden müssen. Ich konzentriere mich lieber auf diejenigen Aufgaben, welche ich gerne mache. Das gibt mir den Elan, auch die unliebsamen Aufgaben ohne grosses Wenn und Aber zu erledigen.</p>

WM-Fieber und Adventsstimmung

Nachdem sich die Schweizer U17-Fussballnationalmannschaft für das WM-Finale qualifiziert hatte, beschloss die Sekundarschule Feuerthalen spontan, das Finalspiel gegen Nigeria auf Grossleinwand zu übertragen.



Spannung pur...

Foto: zvg.

Knapp 20 Schülerinnen und Schüler nutzten das Angebot und kamen in den Singsaal des Spilbretts. Zusammen konnten

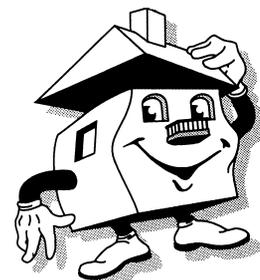
wir schliesslich den hart umkämpften Sieg und den verdienten Weltmeistertitel feiern.

Nun, die WM ist vorbei und Weihnachten steht vor der Tür. Um die Schulanlage Spilbrett in weihnachtliche Stimmung zu bringen, haben die Klassen 2A und 2B mit 24 Fensterbildern einen riesigen Adventskalender gestaltet. So kann ab dem 1. Dezember jeden Morgen und Abend ein neues Kunstwerk bewundert werden. Die Fenster werden dabei jeden Morgen ab 6.30 Uhr und jeden Abend bis 23 Uhr beleuchtet sein.

Sekundarschule Feuerthalen

Heizungs-Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber + Bühler ag

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

www.meinekosmetikerin.ch

<p><i>Wenn Sie auf Ihre vergangene Amtszeit zurückblicken, welches ist Ihr persönliches Fazit?</i></p>	<p><i>Wenn Sie jemanden überzeugen müssten, sich für ein Amt in Ihrer Behörde zur Verfügung zu stellen, was würden Sie ihm sagen und welche Tipps würden Sie ihm mit auf den Weg geben?</i></p>
<p>Ich bin sehr froh, dass die Mitglieder der Kirchgemeinde der Kirchenpflege das Vertrauen geschenkt haben, die verhältnismässig grosse Investition in die Sanierung des Pfarrhauses vorzunehmen. Insbesondere ging der Hauptteil des Geldes in die Wärmedämmung. Das ist Unterstützung für eine vorausschauende Politik.</p>	<p>Es gibt viele Aspekte. Ich nenne mal einen, den es nicht zu unterschätzen gilt: Weiterbildung! Ein Einsatz in der Kirchenpflege gibt die Möglichkeit, die Funktion als Arbeitgeber auszuführen. Man praktiziert eins zu eins was es heisst, langjährige Mitarbeiter gut zu führen und ihnen in persönlicher und administrativer Hinsicht zur Seite zu stehen, damit sie ihre gute Arbeit für das Wohl der Kirchgemeinde weiterführen können.</p>
<p><i>Falls Sie wiedergewählt werden: Welche Ziele haben Sie sich für die nächste Amtsperiode gesetzt?</i></p>	<p><i>Wenn Sie jemanden überzeugen müssten, sich für ein Amt in Ihrer Behörde zur Verfügung zu stellen, was würden Sie ihm sagen und welche Tipps würden Sie ihm mit auf den Weg geben?</i></p>
<p>Es ist mir wichtig, dass nicht ich als Einzelperson ein Ziel verfolge, sondern dass wir als Behörden-Team ein Ziel festlegen und dieses nach bestem Wissen und Gewissen anstreben.</p>	<p>Die Kirchenpflege bietet einen Rahmen, wo die vielen Facetten der Menschlichkeit und des Menschseins erlebt werden können. Dieser Rahmen ermöglicht, den zentralen Fragen der Kirche nachzugehen und bereichernde Erfahrungen mit gleich- und andersgesinnten Menschen zu machen. Tipps mitgeben? Für Tipps und mehr Informationen ist dieser Fragebogen zu klein! Ich bin aber sehr gerne bereit, in einem persönlichen Gespräch weitere Auskunft über die Tätigkeit, die Herausforderung und das Engagement in der Kirchenpflege zu geben.</p>

Wohngruppe Marchstei Feuerthalen

Neuer Name – neue Leitung

Die Wohngruppe Marchstei am Rütinenweg 10 bis 12 in Feuerthalen – heute von Michael Schär geleitet – wird ab 1. Januar 2010 unter dem neuen Namen «Marchstei Betreutes Wohnen AG» weitergeführt.

«Marchstei Betreutes Wohnen AG» soll auch in Zukunft Menschen mit einer psychischen Behinderung, ein «Daheim» in familiärer Atmosphäre bieten. Die Bewohner erhalten mit dem bestehenden Betreuungsteam weiterhin eine auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete gezielte Alltagsgestaltung und Unterstützung.

Markus Schwyn übernimmt als Verwaltungsratspräsident die strategische Leitung. Er verfügt über eine reiche Erfahrung als Stiftungsratsmitglied und als Gemeindeschreiber.

Doris Ruckstuhl wird ab 1. März 2010 operative Geschäftsführerin / Heimleiterin. Sie bringt eine kaufmännische Grundausbildung mit, ist diplomierte Pflegefachfrau mit Kaderausbildung sowie Erwachsenenbildnerin und hat langjährige Berufserfahrung.

Michael Schär ist weiterhin Eigentümer vom Marchstei und bleibt dem Marchstei mit verschiedenen Diensten verbunden.

*Marchstei Betreutes Wohnen AG
Doris Ruckstuhl*

bibelworkshop.ch 

Spannendes rund um Weihnachten

Was? Der Bibelworkshop für jederMann und jederFrau

Wann? Samstag, 19. Dezember 2009, 17.30 bis 19.30 Uhr

Wo? Restaurant Schwarzbrünneli, Feuerthalen

Beitrag inklusive Unterlagen: Fr. 15.– pro Person



Bitte anmelden unter
Telefon 052 659 42 74 oder
www.bibelworkshop.ch



- Bedürfnisse
- Wünsche
- Träume

Mehr Möglichkeiten.



**ERSPARNISKASSE
SCHAFFHAUSEN**

Die Bank. Seit 1817.

Filiale Weinland
Schaffhauserstr. 26
8451 Kleinandelfingen
Telefon 052 304 33 33

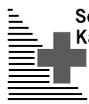
www.ersparniskasse.ch



«Da sind wir uns einig.»

Rotkreuz-Notruf

Meine Mutter will ihre Unabhängigkeit, ich ihre Sicherheit. Die Lösung: Der Rotkreuz-Notruf. Im Notfall wird schnell geholfen. Ich bin beruhigt – und sie kann weiterhin zuhause wohnen.



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

Informationen: www.srk-zuerich.ch

Bauamt

Bauprojekt

Patricia De Miguel und Giuseppe Lombardo, Löwengässli 2, 8246 Langwiesen; Einbau Garage in Wohnhaus, Abbruch und Neubau Geräteraum, Assek.-Nr. 18, Kat.-Nr. 1784, Kernzone B, Löwengässli 2, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 4. Dezember 2009

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Protokoll der Gemeindeabstimmung

**Gemeindeordnung der
Politischen Gemeinde
Feuerthalen
vom 29. November 2009**



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Stimmberechtigte

Zahl der Stimmberechtigten	2203
Zahl der gültig eingelegten Stimmzettel	1023
Zahl der ungültig eingelegten Stimmzettel	9
Total Stimmzettel	1032

Ergebnis

Ja	726
Nein	153
ungültig	9
leer	144
Total Stimmzettel	1032
Stimmbeteiligung	46.84 %

Die Vorlage ist **angenommen**.

Beschwerden gegen dieses Abstimmungsprotokoll sind innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung am 29. November 2009 an gerechnet, an den Bezirksrat, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, zu richten.

8245 Feuerthalen, 4. Dezember 2009

Gemeinderat Feuerthalen

Protokoll der Gemeindeabstimmung

**Gemeindeordnung der
Schulgemeinde
Feuerthalen
vom 29. November 2009**



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Stimmberechtigte

Zahl der Stimmberechtigten	2203
Zahl der gültig eingelegten Stimmzettel	1037
Zahl der ungültig eingelegten Stimmzettel	9
Total Stimmzettel	1046

Ergebnis

Ja	745
Nein	143
ungültig	9
leer	149
Total Stimmzettel	1046
Stimmbeteiligung	47.48 %

Die Vorlage ist **angenommen**.

Beschwerden gegen dieses Abstimmungsprotokoll sind innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung am 29. November 2009 an gerechnet, an den Bezirksrat, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, zu richten.

8245 Feuerthalen, 4. Dezember 2009

Gemeinderat Feuerthalen

Feuerpolizei und Feuerwehr Ausseramt

Adventszeit / Weihnachtszeit / Kerzenzeit

In den nächsten Tagen werden wieder vermehrt Kerzen angezündet. Die Flamme der Kerze gibt neben der gemütlichen Atmosphäre aber auch Wärme ab und birgt somit gewisse Gefahren.

Unbeaufsichtigt stehengelassene Kerzen führen immer wieder zu Bränden. Deshalb gilt als Regel:

- **In allen Fällen sind Kerzen auf eine nicht brennbare Unterlage zu stellen und so zu befestigen, dass sie nicht umfallen können. Sie sind in solcher Entfernung von brennbaren Materialien wie Vorhängen, Dekorationen, Tannzweigen, Bettzeug usw. aufzustellen, dass die Flammen nichts entzünden können.**
- **An ausgetrockneten Adventskränzen, Christbäumen oder Tannzweigen dürfen keine Kerzen angezündet werden, sie sind möglichst rasch wegzuräumen. Besondere Vorsicht ist bei Christbäumen aus Kunststoff geboten.**
- **Kerzen, offene Flammen oder dergleichen sind in Treppenhäusern und Fluchtwegen nicht zulässig.**

VERHALTEN IM BRANDFALL

- **ALARMIEREN:** Feuerwehr alarmieren, Telefon 118;
- **PERSONEN RETTEN:** Lokalität geordnet evakuieren;
- **TÜREN UND FENSTER SCHLIESSEN;**
- **BRAND BEKÄMPFEN** – wenn möglich

**Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche
Adventszeit.**

8245 Feuerthalen, 4. Dezember 2009

Feuerpolizei Feuerthalen und Feuerwehr Ausseramt



Gemeinde Feuerthalen

Beschlüsse der Gemeinde- versammlungen

Die Gemeindeversammlungen haben am Freitag, 27. November 2009, folgende Geschäfte behandelt:

Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung des Voranschlages der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde für das Jahr 2010 und Festsetzung des Steuerfusses auf 13 Prozent.

Politische Gemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung des Voranschlages der Politischen Gemeinde Feuerthalen für das Jahr 2010 und Festsetzung des Steuerfusses auf 56 Prozent.
2. Genehmigung der Teilrevision der Verbandsordnung der Zürcher Planungsgruppe Weinland ZPW vom 2. Juli 2009.
3. Genehmigung des Projektierungskredites von brutto Fr. 400 000 (Anteil der Gemeinde Feuerthalen Fr. 158 640) für die Projektierung der Sanierung / Umbau bzw. Rückbau / Neubau der Gebäulichkeiten des Zentrums Kohlfirst.
4. Folgende Einbürgerungsgesuche werden gutgeheissen:
Halili Ekrem (m), Jahrgang 1976, Staatsangehöriger von Serbien und Montenegro, wohnhaft in 8246 Langwiesen
Haliti Egzon (m), Jahrgang 1995, Staatsangehöriger von Serbien, wohnhaft in 8245 Feuerthalen

Schulgemeinde Feuerthalen

1. Genehmigung des Voranschlages der Schulgemeinde Feuerthalen für das Jahr 2010 und Festsetzung des Steuerfusses auf 65 Prozent.

Rechtsmittel

Auflage

Die gefassten Beschlüsse liegen während den Schalteröffnungszeiten seit Donnerstag, 3. Dezember 2009, bei der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Gemeindehaus Fürstengut (erster Stock), Trüllergasse 6, 8245 Feuerthalen, zur Einsicht auf.

Gemeinderekurs

Gegen die gefassten Beschlüsse kann gestützt auf § 151 Abs. 1 Gemeindegesetz (Verstoss gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegrenzen oder Unbilligkeit) innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Kosten des Beschwerdeverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Protokollberichtigung

Begehren um Berichtigung des Protokolls können in Form eines Rekurses innert 30 Tagen ab Beginn der Auflage erhoben werden.

Adresse für Rekurse und Beschwerden

Rekurse und Beschwerden sind beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, einzureichen. Die Eingaben haben einen Antrag und dessen Begründung zu enthalten.

8245 Feuerthalen, 4. Dezember 2009

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:
ga. Eva Gasser, Vorsitzende
ks. Kurt Schmid, stv. Vorsitzender
ch. Cornelia Heil
us. Ursula Schmid

Adresse:
Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

**Inserateannahme und -verwaltung,
Druck und Administration:**
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 29.–

Auflage: 2200 Exemplare

Reformierte Kirche

FR	4. Dez.	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum Spilbrett
SA	5. Dez.	16.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum UNO-Tag der Freiwilligen-Arbeit in der katholischen Kirche mit Pfarrer Peter Wabel und Pfarrer Läuchli
SO	6. Dez.	9.30 Uhr	2. Advent Gottesdienst mit Pfarrer Peter Wabel Musikalische Begleitung: Flötengruppe von Gudrun Dammasch, Bea Regazzoni/Orgel
		10.45 Uhr	Gottesdienst für Jugendliche
MI	9. Dez.	14.00 Uhr	«Kolibri» und «Domino» in der Aula Stumpenboden
DO	10. Dez.	18.30 Uhr	Konfirmandenunterricht im Zentrum Spilbrett
		18.30 Uhr	Traditioneller Adventsabend im Zentrum Spilbrett
SA	12. Dez.	9.30 Uhr	«Kolibri» und «Domino» in der Aula Stumpenboden
SO	13. Dez.	16.30 Uhr	3. Advent «Kolibri-Domino-Weihnacht» in der Aula Stumpenboden
DI	15. Dez.	18.30 Uhr	Konfirmandenunterricht im Zentrum Spilbrett

Römisch-katholische Kirche

SA	5. Dez.	16.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum UNO-Tag der Freiwilligen-Arbeit Anschliessend Apéro
SO	6. Dez.	9.30 Uhr	2. Advent Sonntagsmesse in Feuerthalen begleitet vom Frauenchor Feuerthalen
		18.00 Uhr	Familiengottesdienst in Uhwiesen
		14.00 Uhr	Senioren-Adventsfeier in Kleinandelfingen
MI	9. Dez.	6.15 Uhr	Rorategottesdienst in Feuerthalen Anschliessend Frühstück
		18.30 Uhr	Rosenkranz
FR	11. Dez.	9.00 Uhr	Heilige Messe
SO	13. Dez.		3. Advent
		9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	16. Dez.	6.15 Uhr	Rorategottesdienst in Uhwiesen Anschliessend Frühstück
		19.30 Uhr	Bussfeier in Feuerthalen
FR	18. Dez.	9.00 Uhr	Heilige Messe



Daniel Ott
Versicherungsberater
Mobile 079 262 18 36
daniel.ott@axa-winterthur.ch

Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**
AXA Winterthur
Generalagentur Schaffhausen
Platz 13, 8201 Schaffhausen

Ihr Zweiradspezialist
seit über **20 Jahren**

Hafner
Bike+Scooter

Adlergasse 5a, Feuerthalen
Telefon 052 659 35 74

engagiert
Feuerthalen.
engagiert

www.feuerthalen.ch

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz	144	• Polizeinotruf	117
• Feuerwehr	118	• Giftnotfall	145
• Bienen- und Wespennester	052 654 08 60 052 624 20 04	• SPITEX	052 659 28 02

Auf der Website
www.feuerthaleranzeiger.ch
haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kleininserat
direkt aufzugeben.

Terminkalender Dezember 2009 / Januar 2010

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	4. Dezember	Chlaushock	Forsthütte	Turnverein Feuerthalen
Montag	7. Dezember	Chlausabend Samariter		Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	9. Dezember	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	10. Dezember	Adventsabend	Zentrum Spilbrett	Reformierte Kirchenpflege
Sonntag	13. Dezember	«Kolibri-Domino-Weihnachtsspiel»	Aula Stumpenboden	Reformierte Kirchenpflege
Mittwoch	16. Dezember	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	17. Dezember	Mütter- und Väterberatung	Kirchzentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
Freitag	18. Dezember	Waldweihnacht Pfadi Feuerthalen		Pfadi Feuerthalen
Mittwoch	23. Dezember	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	24. Dezember	Familiengottesdienst	Kirchzentrum St. Leonhard	Römisch-katholische Kirchenpflege
Donnerstag	24. Dezember	Mitternachtsmesse	Kirchzentrum St. Leonhard	Römisch-katholische Kirchenpflege
Donnerstag	24. Dezember	Gemeindeverwaltung geschlossen (bis 3. Januar 2010)		Gemeinderatskanzlei Feuerthalen
Freitag	25. Dezember	Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor	Kirchzentrum St. Leonhard	Kirchenchor St. Leonhard Feuerthalen
Mittwoch	30. Dezember	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Samstag	2. Januar	Hilarischiessen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Mittwoch	6. Januar	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Mittwoch	6. Januar	Hilarikleiderbörse		Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	6. Januar	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	7. Januar	Mütter- und Väterberatung	Kirchzentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
 Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)